



**KAG - Kreisarbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtspflege
im Landkreis Harburg**

DRK-Kreisverband Harburg-Land e.V. • Postfach 1403 • 21414 Winsen (Luhe)

An die
Präsidentin des Niedersächsischen Landtags
- Petitionsausschuss –
Hannah-Arendt-Platz 1

30001 Hannover

**Geschäftsführender
Verband 2019/20**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Harburg-Land e.V.
Rote-Kreuz-Str. 5
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 – 88 90 -0
Fax 04171 – 88 90 -99
info@drk-lkharburg.de

Winsen, 19.12.2019

Petition an den Niedersächsischen Landtag Personalnot in den Kindertagesstätten im südlichen Hamburger Umland

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

als Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Harburg, in der alle freien Träger von Kindertageseinrichtungen organisiert sind, wenden wir uns an Sie, weil die dramatische Personalsituation in den Kindertagesstätten im südlichen Hamburger Umland dazu führt, dass Krippen und Elementargruppen zeitweise geschlossen werden müssen oder gar nicht erst eröffnet werden können. Es fehlen insbesondere Erstkräfte wie Erzieher*innen oder Kräfte mit vergleichbarem Abschluss.

Gründe der Personalnot sind:

1. eine jetzt schon sehr hohe Betreuungsquote im Landkreis Harburg und ein wachsender Ausbau- und Personalbedarf, begründet durch
 - starken Zuzug in die Metropolregion Hamburg insbesondere von jungen Familien,
 - wachsenden Bedarf an Ganztagesplätzen, befördert u.a. durch die Beitragsfreiheit für Kinder im Alter von über drei Jahren,
 - den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr,
2. Konkurrenzsituation zu anderen Ausbildungsberufen: 4-jährige Ausbildungszeit ohne finanzielle Einnahmen,
3. ungenügende Ausbildungskapazitäten im Landkreis Harburg,
4. Heilerzieher*innen, Logopäd*innen, Kinderkrankenschwestern und Ergotherapeut*innen dürfen in Hamburg in Kindertagesstätten regulär tätig werden, im Gegensatz zu Niedersachsen,

5. Umschulungen in die Erzieher*innenlaufbahn scheitern an der fehlenden finanziellen Unterstützung, z.B. seitens der Arbeitsagentur oder des Landes.

Bisherige Kontakte einzelner Stellen mit dem Kultusministerium haben leider nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Deshalb wendet sich die Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Harburg an den Niedersächsischen Landtag mit der Bitte, das Kultusministerium aufzufordern, den Problemen im südlichen Hamburger Umland endlich Rechnung zu tragen und folgenden Forderungen nachzukommen:

1. Das Land Niedersachsen erhöht in Zusammenarbeit mit dem Schulträger die Ausbildungskapazitäten für Erzieher*innen im Landkreis Harburg massiv, so dass der stetige Bedarf an Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen aus den Ausbildungsstätten im Landkreis Harburg selbst gedeckt werden kann.
2. Das Land ermöglicht ein Ausbildungsgehalt für angehende Erzieher*innen und sozialpädagogische Assistent*innen.
3. In den Praktikumsanteilen der Ausbildung zählen angehende Erzieher*innen mit staatlicher Anerkennung als sozialpädagogische Assistent*in als Zweitkräfte; demzufolge beteiligt sich das Land an den Personalkosten entsprechend der jeweils geltenden Regelung.
4. Wie in Hamburg können Heilerzieher*innen und Ergotherapeut*innen die Gruppenleitung in Kindertagesstätten übernehmen.
5. Das Land fördert multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen.
6. Ausländische, insbesondere europäische Ausbildungsabschlüsse werden schneller und einfacher anerkannt.
7. Umschulungen in die Erzieher*innenlaufbahn werden erheblich ausgeweitet und finanziell gefördert.

Angesichts der geschilderten Lage im Landkreis Harburg haben wir ein hohes Interesse an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und Entscheidungsträgern, um eine qualitativ gute Arbeit in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Harburg auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Roger Grewe
Vorsitzender